



**Redaktion Bevensen-Ebstorf/
Bienenbüttel**
Wiebke Brütt
wiebke.brueett@cbeckers.de
Tel. (05 81) 80 89 12 17
Melanie Jepsen
melanie.jepsen@cbeckers.de
Tel. (05 81) 80 89 12 03

TERMINE

Pianist in Ebstorf

Ebstorf. In der Partnerschaft mit dem Heimat- und Kulturkreis Ebstorf veranstaltet der Dental-Park in Ebstorf am morgigen Sonnabend, 4. Mai, um 19 Uhr ein Konzert mit dem Pianisten Ingo Dannhorn. Zwei begabte junge Musikkünstler aus Uelzen, Lukas Strieder und Nima Mirkoshhal, werden das Programm abrunden. Gäste sind willkommen.

Mit dem Kopf und mit der Hand

Schüler der Georgsanstalt fördern die Ausbildung chinesischer Tierwirte in der Schweinehaltung

Von Anna Petersen

Ebstorf. Einen Overall, Gummistiefel und geballtes Wissen rund um die Schweinehaltung haben Cord Krüger und Klaas Thömen im Gepäck, wenn sie demnächst in den Flieger nach China steigen. Die beiden Junglandwirte von der Fachschule Agrarwirtschaft – Georgsanstalt Ebstorf sind Teil des Konsortiums Tierwirt China (KTC), ein Verbund mehrerer deutscher Unternehmen und Bildungseinrichtungen, die es sich zum Ziel gesetzt haben, die Berufsbildung ländlicher Arbeitskräfte in der chinesischen Provinz Jiangxi besonders in der Schweinezucht und -haltung zu fördern. Denn: „In China ist die Schweineproduktion ganz schnell gewachsen“, weiß Uwe Trillmann vom Uelzener Verein zur Förderung der bäuerlichen Veredelungswirtschaft e. V. (VzF), der ebenfalls mit in die Volksrepublik reist. „Um den gestiegenen Bedarf zu decken, haben sie riesig große Ställe gebaut – aber nicht ans Land gebunden.“ Die Folge: eine Gülleüberprodukti-



Wollen einen Beitrag für die Aus- und Weiterbildung chinesischer Tierwirte leisten: (von links) Uwe Trillmann, Annette Due, Dieter Staack, Klaas Thömen und Cord Krüger.
Foto: Petersen

on, aber kaum genügend Ackerfläche zur landwirtschaftlich sinnvollen Austragung. „Man muss die Produktion ganzheitlich betrachten“, erklärt der Experte. „Nachhaltigkeit“, laute dabei das Stichwort.

Ein weiteres Problem nennt der 20-jährige Klaas Thömen beim Namen: der Fachkräfte-

mangel. Die chinesischen Tierwirte, konkretisiert Uwe Trillmann, hätten zwar ein großes theoretisches Wissen, an der praktischen Erfahrung jedoch mangle es nur allzu häufig. Und da kommen die Schüler der Georgsanstalt ins Spiel. Die nämlich haben nach eigenen Angaben während ihrer land-

wirtschaftlichen Ausbildung „mit dem Kopf und mit der Hand“ gearbeitet. In China können sie das jetzt unter Beweis stellen – und zwar direkt im Schweinestall. Mit Uwe Trillmann, seinem Kollegen Dieter Staack von der VzF und zwei Übersetzern werden sie einen chinesischen Mastbetrieb zwei

Tage lang genau unter die Lupe nehmen und anhand verschiedener Bewertungskriterien – von der Fütterung über die Haltung bis zur Pflege – eine umfangreiche Analyse durchführen. Das Ergebnis wird noch vor Ort vorgestellt.

Der 25-Jährige Cord Krüger arbeitet neben der Ausbildung selbst auf einem Schweinebetrieb, glaubt jedoch in China „Neuland“ zu betreten. „Wahrscheinlich sind die Anlagen relativ neu und modern“, stellt sein Mitschüler Klaas Thömen schon vorsichtige Vermutungen an. „aber ich habe da noch keine genauen Vorstellungen.“

Das über drei Jahre vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt umfasst neben der Betriebsanalyse auch die Weiterbildung durch Vorträge und einen Besuch der deutschen Partner auf der größten Tiermesse Chinas – der CAHE. Dabei sind die beiden Nachwuchslandwirte durchaus offen für neue Ansätze in der Schweinezucht und -haltung, denn: „Es ist ja schließlich auch nicht alles richtig, was wir hier machen.“